

Taubblindendienst

der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) e.V.

Pillnitzer Straße 71, 01454 Radeberg
0 35 28 - 43 97 0
info@taubblindendienst.de

Sonderausgabe zum
Gartenjubiläum September 2021



Von Hand zu Hand.



September 2021

Liebe Freunde,

wir möchten Sie hineinnehmen in unser Staunen und unsere Dankbarkeit für diesen Garten – dem Geschenk der Liebe Gottes für taubblinde Menschen.

Das 28. Gartenfest mit dem Jubiläum „25 Jahre Botanischer Blindengarten Radeberg“ war ein besonderer Höhepunkt. Mit diesem Freundesbrief wollen wir Einblicke in diesen besonderen Tag unter dem Thema: „**Leben im Garten – Garten erleben**“ geben.

Die verschiedenen Angebote hatten das Ziel, die Gäste und Gartenbesucher einzuführen, mit wachen Sinnen die Pflanzen zu erkunden und mitzubekommen, wie taubblinde Menschen diesen Garten erleben.

Aus dem Programm zum Gartenfest

Morgenlob, Grußworte und Reisesegen

Thematische Gartenführungen

Selbsterfahrungspfad – mit Simulationsbrille und Hörschutz unterwegs auf der Streuobstwiese mit Stationen zum Riechen und Schmecken

Floristik-Angebot

Angebote für Kinder

Aufkleber zum Mitgeben

Gulaschsuppe, Kuchenbuffet, frisches Brot und Zuckerkuchen



Aus dem Morgenlob am Beginn des Festes

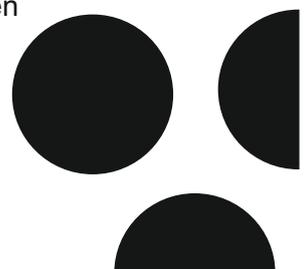
Psalm 103, 2: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

1. Lobe den Herrn

Wenn ich am Morgen das Gartengelände betrete, dann empfängt mich die Schönheit der Pflanzen – blühende Rosen, duftende Lavendelreihen, kräftig grüne Duftpelargonien. Mit meiner Hand umschließe ich ein Blatt und lasse den Duft in meine Nase strömen.

Die Pflanzen sind, so meine ich, auch ein Lehrbuch für meinen Glauben.

So zum Beispiel dieser Gedanke: Die Blüten öffnen sich – unabhängig davon, ob ich sie wahrnehme oder nicht. Der Duft erfüllt die Luft – ob ich mir Zeit nehme ihn zu riechen oder nicht. Die Schöpfung lobt ihren Schöpfer für das Leben. In dieses Lob will auch ich einstimmen, den Schöpfer loben, der mir das Leben gegeben hat, der mir die Sinne gegeben hat, durch die ich Lebensfreude habe.



2. Lobe den Herrn meine Seele

Viele Duftpflanzen erfreuen die menschliche Nase. Deshalb pflanzen wir sie in unsere Gärten, pflegen und vermehren sie. Für die Pflanze hat ihr Duft eine andere Funktion. Zum einen dienen die ätherischen Öle in der Blüte als Lockstoffe, um den bestäubenden Insekten den Weg zu weisen. Durch die Bestäubung wächst aus der Blüte die Frucht. Das Lob Gottes ist für unser Leben wie das ätherische Öl in den Blüten – es macht unser ganzes Leben fruchtbar. Wenn wir Gott loben, handelt der Heilige Geist in unserem Leben. Wir werden verwandelt zu Menschen, die seine Liebe weitergeben, durch die sein Licht leuchtet.

3. Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat. Bei anderen Duftpflanzen befinden sich die ätherischen Öle auf der Blattoberfläche. Dort dienen sie zum Schutz vor Fressfeinden. Die Pflanze schützt ihre Blätter und damit die Prozesse zur Energiegewinnung. Die Pflanze bleibt am Leben. Das Lob Gottes ist für unser Leben wie das ätherische Öl auf den Blättern – es schützt unsere Gedanken, unser Herz. Das Lob Gottes schützt unsere Gedanken vor Traurigkeit oder Bitterkeit. Es bewahrt uns vor dem Kreisen um uns selbst und öffnet unser Herz für die Nöte meines Nächsten. Wenn wir mit wachen Sinnen in diesem Garten unterwegs sind, erschließt sich uns, wie die vielfältigen Wahrnehmungen uns beleben. Wenn wir dabei Gott loben, erkennen wir, wie die ganze Schöpfung vom wunderbaren Schöpfer redet.



Aus den Grußworten:

Michael Herz (Landschaftsarchitekt aus Kassel):

„Dieser Garten ist ein Glücksfall. Er ist hochaktuell, denn jeder kann sich im Garten selbstbestimmt bewegen. Der Garten ist ein Austauschort, ein Begegnungsort – man kann hier Inklusion erleben. Dieser Garten für alle Sinne hat weitreichende Bedeutung auch für die universitäre Lehre, denn diese Inhalte fehlen im Programm der Hochschulen. Die Grundidee des Gartens war ein Volltreffer: Die Architektur der Düfte. Diese Grundidee ist in allen Weiterentwicklungen sichtbar und muss es auch in Zukunft bleiben.“



Dr. Barbara Ditsch (wissenschaftliche Leiterin des Botanischen Gartens in Dresden): „Die Gartenanlage konnte in dieser Weise einzigartig entstehen durch botanische Neugier, Lust zur botanischen Vielfalt und hohe Akribie darin, Pflanzen gekonnt zusammen zu bringen. Bitte behalten Sie das auch in Zukunft bei, verbunden mit der Praxisnähe, die fragt: Wie empfinden taubblinde Menschen diesen Garten?“

Prof. Dr. Michael Gebauer, Botaniker und Lehrtätigkeit für Sachunterricht und Grundschuldidaktik an der Universität Halle: „Auftritt zur ersten Begegnung mit dem Garten hier in Radeberg war die Beschäftigung mit der Frage: In welcher Weise fördert Naturbegegnung das Wohlbefinden der Menschen? Hier ist ein wunderbarer Ort, an dem sich die Natur entfalten darf und an dem vieles zusammenkommt, was Menschen beglückt.“

Udo Witschas (Vizepräsident im Landkreis Bautzen):

„Wir sind dankbar und stolz, dass es diesen Garten in unserem Landkreis gibt, weil alle Menschen diesen Garten genießen. Unsere Gesellschaft hat die Pflicht und die Aufgabe taubblinden Menschen zu helfen und dafür zu sorgen, dass ihre Stimme gehört wird.“

Zitate

Helen Keller (taubblind): „Was für eine Freude war es, mich in diesem Blumen übersäten Garten zu verlieren, selig von einem Fleck zum anderen zu wandern, bis ich endlich auf einen herrlichen Weinstock stieß, der das verfallene Sommerhaus am anderen Ende des Garten umrahmte! Dort wuchs auch die kletternde Waldrebe, der niederhängende Jasmin und einige seltene stark duftende Blumen, Schmetterlingslilien genannt, weil ihre zarten Blütenblätter Schmetterlingsflügeln gleichen.“

Seminarteilnehmer: „Einer Pflanze nur mit dem Tastsinn zu begegnen, hat mich tief berührt und mir neue Möglichkeiten der Wahrnehmung eröffnet.“

„Ich bin überrascht, wie wichtig mir selbst mein Geruchsinn ist und wie bereichernd ich es empfinde, mich von diesem leiten lassen zu können.“

Spenden

Voller Dankbarkeit sind wir, wenn wir bedenken, wie viele Jahre der Garten durch Spenden finanziert worden ist. Staunen dürfen wir über die Fürsorge Gottes.

Hohe Summen stehen da auf dem Papier, angefangen bei den Gehältern der Mitarbeiter über Materialien und Maschinen bis hin zu besonderen Pflanzenraritäten.

Dankbar sind wir der Fördergemeinschaft e.V., die kontinuierlich die Arbeit im Garten finanziell unterstützt. Bitte bleiben Sie weiterhin an unserer Seite, damit wir unsere Verantwortung leben können und es dabei bleibt: Der Garten ist das besondere Geschenk Gottes für taubblinde Menschen.

Jahresplan 2022

Wir schicken Ihnen einen Auszug des Jahresplanes mit den freien Buchungszeiten für das kommende Jahr. Der detaillierte Jahresplan ist auf der Website veröffentlicht und wird mit dem Freundesbrief in der Adventszeit versandt. Wir freuen uns, wenn Sie sich als Gast in unserem Haus anmelden, entweder bei der Freizeit für Beter und Freunde oder in einer Zeit, die frei zum Buchen ist. Gern können Sie auch mit Ihrer Familie, mit Freunden oder einer Gemeindegruppe zu uns kommen.

- 28. – 30.01. frei zum Buchen
- 31.01. – 04.02. frei zum Buchen
- 28.02. – 04.03. frei zum Buchen
- 07. – 11.03. frei zum Buchen
- 14. – 18.03. frei zum Buchen
- 18. – 20.03. Seminar „Mit drei Sinnen leben“ – Taubblindheit und ihre Folgen
- 21. – 23.03. frei zum Buchen
- 23. – 27.03. „Dein Wort macht Leib und Seele gesund“ - Rüstzeit für Beter und Freunde
- 28.03. – 01.04. frei zum Buchen
- 04. – 08.04. frei zum Buchen
- 19. – 23.04. frei zum Buchen
- 24.04. „Immer hereinspaziert!“, Tag der offenen Tür**
- 16. – 20.05. frei zum Buchen
- 23. – 27.05. frei zum Buchen
- 29.08. – 02.09. frei zum Buchen
- 04.09. 29. Gartenfest**
- 12. – 16.09. frei zum Buchen
- 19. – 23.09. frei zum Buchen
- 26. – 30.09. frei zum Buchen
- 04. – 08.10. frei zum Buchen
- 01. – 06.11. frei zum Buchen
- 25. – 27.11. frei zum Buchen

Für die Freizeiten mit taubblinden Menschen suchen wir jedes Jahr wieder neue Begleiter und Helfer. Alles, was man wissen muss, kann man bei dem Seminar: „Mit drei Sinnen leben“ lernen. Besonders bitten wir Sie um Fürbitte für alle geplanten Veranstaltungen.

Herzlich grüße ich Sie im Namen der Mitarbeiter,
Ihre Ulrike Fourestier

